

KIRCHGEMEINDEN

LIMPACH | UTZENSTORF | BÄTTERKINDEN | GRAFENRIED | MESSEN | AETINGEN-MÜHLEDORF | OBERWIL B.B. | LÜSSLINGEN

EDITORIAL

PASCAL-OLIVIER RAMELET
Pfarrer der Kirchgemeinde
Utzenstorf



«Au volant»

Donnerstag Vormittag. Einer der ersten Tage des neuen Jahres. Vor mir die Autobahn, strömender Regen, die Scheibenwischer schaufeln das Wasser von der Windschutzscheibe. Im Radio unterhält sich der Moderator mit Anrufern über das Thema des Tages. Darüber, was im Jahr 2018 «anständig» sei, welches Ausmass an «Anstand» es noch benötigt. Während sich der Moderator darüber auslässt, wie er beim Aussteigen aus dem Zug gerne hätte, dass die Hereindrängenden noch einen Moment zuwarten und ob es notwendig sei, im Zug zu fragen «Isch da no frei?», bevor man sich hinsetzt, wechselt nur wenige Meter vor mir so ein Vollpfosten in bayrischer Automarke die Spur. Kein Blinker, kein Anzeichen. Einfach «Ich kann das, also tue ich es». Anständig geht anders. Mindestens ein Teil meiner Doppelreaktion (heftige Betätigung der Bremse und lautstarke Verbalinjurie) ist es auch nicht.

Anstand. Im Mittelalter war damit das Lauern des Jägers gemeint. In der Neuzeit wurde daraus «etwas



FOTO: GABRIEL, PIXELIO.DE

steht jemandem gut zu Gesichte». Oder «etwas hat ihm schlecht anstanden». Was jemandem gut ansteht, das ist anständig. Das sieht gut aus. Damit haben wir ein wichtiges Element des heutigen Anstandes: Anstand ist Äusserlichkeit. Anständig sein ist nicht primär eine Sinneshaltung, sondern eine Verhaltensweise.

Oberflächlich betrachtet wird Anstand oft mit Respekt verwechselt.

Anstand kann das Resultat von Respekt vor dem Gegenüber sein. Oder Ausdruck einer Rücksichtnahme. Aber anständiges Verhalten kann auch auf reinem Eigennutz basieren. Gegenseitiger Anstand ist eine Art Schmierfett im sozialen Getriebe: Normenkonformes Verhalten. Man verhält sich im positivewerteten Bereich der Erwartungen des Gegenübers. Anständiges Verhalten verhält nichts über meine Motivation. Diese zeigt sich erst später. Häufig erst im Fall eines ernsthaften

Konfliktes. Hier zeigt sich, ob der Anstand wirklich nur Schmierfett war, oder ob er Ausdruck einer Grundhaltung ist.

Damit wird auch meine eigene Erwartungshaltung relativiert. Ich fühle mich vielleicht brüskiert, wenn jemand vor mir in den Zug drängelt, oder wenn sich jemand ohne ein Wort in «mein» Zugabteil fläzt. Aber der Schnellschuss eines vernichtenden Urteils (respektloser Aff, Jugend von heute, B*W-Fahrer...) ist gefährlich: denn er basiert nur auf Oberflächlichkeit.

Mir ist bewusst, dass genau das die Realität ist. Trotzdem: Wie vielen Menschen tue ich Unrecht, weil ich mehr «Puderzucker» in Gespräch und Verhalten erwarte? Ohne, dass ich meine Erwartungen an den gegenseitigen Umgang reflektiere und mir Zeit nehme, das Gegenüber zu befragen und zu kennen, bevor ich mit einem Urteil zu Gange bin? Was eigentlich auch nur anständig wäre...

Äusserst anständig, Ihr
PASCAL-OLIVIER RAMELET

REGIONALE VERANSTALTUNGEN UND HINWEISE

7. Februar in Mühledorf
Konzert der Militärmusik. Seite 20.

15. Februar in Limpach
Regio-Erwachsenenbildung 2018
«Gemeinsam ZUKUNFT Gestalten»
Singen mit Simon Jenny, Musiker und Pfarrer. Siehe 13.

Vorschau
23. Juni – 2. Juli:
Reise auf Luthers Spuren.
Interessierte aus allen Kirchgemeinden sind willkommen! Seite 14.

INHALT

Limpach	> Seite 13
Utzenstorf	> Seite 14
Bätterkinden	> Seite 15
Grafenried-Fraubrunnen	> Seite 16
Messen	> Seite 17
Aetingen-Mühledorf	> Seite 18
Oberwil b.B.	> Seite 19
Lüsslingen	> Seite 20

KIRCHGEMEINDE LIMPACH



Schalunen, Limpach
und Büren zum Hof
www.kirchelimpach.ch

CO-PRÄSIDIUM KIRCHGEMEINDE:
Andrea Blunier
Tel. 031 767 77 85
Hanspeter Ryser
Tel. 031 765 60 29
kgr@kirchelimpach.ch

PFARRAMT:
Sebastian Stalder
Chilchrain 9b
3317 Limpach
Tel. 031 767 86 16
pfarramt@kirchelimpach.ch

AGENDA

Donnerstag, 1. Februar,
11.45 – 13.00 Uhr
Offener Mittagstisch
in der Pfrundschiür

Sonntag, 4. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst

Dienstag, 6. Februar, 13.45 Uhr
Senioren-Nachmittag in Limpach

Donnerstag, 8. Februar,
11.45 – 13.00 Uhr
Offener Mittagstisch
in der Pfrundschiür

Mittwoch, 14. Februar, 13.45 Uhr
Senioren-Nachmittag in Büren zum Hof



An diesem Nachmittag besucht uns das Nostalgie-Chörli aus Kirchberg.

Donnerstag, 15. Februar,
11.45 – 13.00 Uhr
Offener Mittagstisch
in der Pfrundschiür

Sonntag, 18. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst

Mittwoch, 21. Februar,
18.00 – 19.30 Uhr
KUW-7. Klasse
in der Pfrundschiür

Donnerstag, 22. Februar,
11.45 – 13.00 Uhr
Offener Mittagstisch
in der Pfrundschiür

Freitag, 23. Februar, 19.30 Uhr
Filmabend
in der Pfrundschiür

GRATULATIONEN

Im Februar gratulieren wir ganz herzlich

- Berger Hans, Büren zum Hof
- Ryser Max, Büren zum Hof
- Mumenthaler Frieda, Limpach

Alles Gute und bhüet öich Gott!



DONNERSTAG, 15. FEBRUAR | 19.30 UHR

Bewährtes pflegen – Räume öffnen

Nach dem Leitsatz der Vision 21 singen wir unter Anleitung von Simon Jenny, Musiker und Pfarrer, alte und neuere Lieder und erfahren dabei, wie heilsam Singen ist. Im Psalm 96 heisst es vom Singen «Singt dem Herrn ein neues Lied.» Uns und ihm zur Freude.

Ort

Kirche Limpach

Kontakt

Pfr. Sebastian Stalder | 031 767 86 16

Dies ist ein Projekt unserer fünf Kirchgemeinden im Jahr 2018 mit fünf Veranstaltungen zum Thema **Gemeinsam Zukunft gestalten**. Sie sind kostenlos und ohne Anmeldung. Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie rechtzeitig im «reformiert».

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auch aus den Nachbargemeinden.

Pfarramt zeitweise nicht besetzt

Aufgrund kantonalen Sparmassnahmen ist das Pfarramt Limpach vom 9. – 12. und vom 23. – 26. Februar nicht besetzt. In dringenden Fällen melden Sie sich bei Pfarrer Stephan Bieri, Tel. 034 461 03 53.



BILD: PIVABAY.COM

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es war Ende Jahr und wie so häufig, wenn man kurz vor dem Jahreswechsel Bilanz über das in der Vergangenheit Liegende zieht, bemerkt man, was gut lief und was weniger, was einem etwas gebracht hat und was eher als Belastung oder als unnötig erlebt wird. Nun, es gehört zu den weniger erfreulichen Dingen meines Berufes, dass gerade Ende Jahr überraschend viele Kirchenaustritte in meine Stube flattern. Natürlich bedauere ich solche Entschiede immer, aber ein Grund dafür liegt zu einem grossen Teil in der Struktur der evangelischen Landeskirche, nicht bei den Mitarbeitenden oder bei der Botschaft selbst, sondern daran, wie die Botschaft weiter erzählt wird. Während früher eine Predigt am Sonntagmorgen noch das einzige spirituelle Angebot war, verstehen sich heute viele Leute als religiöse Nomaden, die überall dort Halt machen, wo es ihnen gefällt, um spirituelle Energie zu tanken. Eine Buddha Statue im Garten, tibetische Gebetsfahnen, Weihrauch oder eine Christnacht in der Kirche...

Menschen haben heute ein Gespür dafür, was sie brauchen, um ihre religiösen Bedürfnisse zu decken und wo sie diese bekommen. Diese Entwicklung macht der etablierten Kirche Angst, sollte sie aber aus tiefstem Herzen freuen. Wir müssen unseren Weg zu und mit Gott selber finden. Jeder Mensch ist religiös mündig und muss sich vor Gott selbst verantworten.

Unser christlicher Glaube ist so gross, heilsam, wunderbar und millionenfach durch Erfahrungen bestätigt, den müssen wir nicht verteidigen. Wir dürfen davon erzählen, aber wir dürfen nicht in die Falle tappen und das Gefühl haben, dass die Kirche für alle der richtige Ort ist. Wenn der christliche Glaube neue Kraft entfaltet, dann nur, weil Menschen ihn wieder als befreiend und sinnvoll erleben. Nicht, weil einige Leute verzweifelt versuchen, ihn vor dem Untergang zu retten.

- Unsere Kirche steht dafür, dass Gott mit uns Menschen unterwegs ist,
- dass unser Glaube uns befreit, selber denken zu dürfen,
- dass wir dürfen, aber nicht müssen,
- dass wir uns für die Menschen am Rande der Gesellschaft einsetzen.
- Wir Reformierte sind von Gott bewegt und den Menschen verpflichtet.

Das ist nicht jedermanns Sache und ich nehme an, dass muss es auch nicht sein. Ich zumindest freue mich, ab jedem und jeder, welche/r sich von Gott bewegen lässt und sich seinen Mitmenschen verpflichtet weiss, egal, ob dort eine Buddhasstatue im Garten steht oder ein Kreuz in der Stube hängt.

IHR SEBASTIAN STALDER

KIRCHGEMEINDE UTZENSTORF



Utzenstorf, Wiler, Zielebach
www.ref-utzenstorf.ch

CO-PRÄSIDIUM KIRCHGEMEINDERAT:
Peter Grossenbacher, Tel. 032 665 42 07
Andrea Flückiger Tel. 032 665 17 49
Sekretariat:
Mo und Do 9.00 – 11.30 Uhr / Tel. 032 665 14 10
Barbara Habegger, barbara.habegger@ref-utzenstorf.ch
Franziska Hofer, franziska.hofer@ref-utzenstorf.ch

PFARRÄMTER:
Kreis Utzenstorf:
Reto Beutler, Utzenstorf
Tel. 032 665 41 02, reto.beutler@ref-utzenstorf.ch
Kreis Wiler, Zielebach und Utzenstorf Nord:
Pascal-Olivier Ramelet, Wiler
Tel. 032 665 03 40, pascal.ramelet@ref-utzenstorf.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Februar, 9.30 Uhr
Kirchensonntag, Gottesdienst in der ref. Kirche. Das Kirchensonntags-Team gestaltet diesen Gottesdienst. Margret Käser, Orgel.
Anschliessend Apéro in der Kirche.

Sonntag, 11. Februar, 19.00 Uhr
Taizé-Feier in der ref. Kirche Utzenstorf. Es gestaltet das Taizé-Team.

Samstag, 17. Februar, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche.
Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer, und Team.

Sonntag, 18. Februar, 17.00 Uhr
Abend-Gottesdienst im Gemeindehaus Zielebach. Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer und Berkant Nuriev, Klavier.

Sonntag, 25. Februar, 9.30 Uhr
Brot für alle-Gottesdienst in der ref. Kirche. Reto Beutler, Pfarrer, Hans Hirsbrunner, Orgel, und Jérôme Bonzon, Flöte.

VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 6. Februar, 14.00 – ca. 16.30 Uhr
Seniorenachmittag im Kirchgemeindehaus Utzenstorf.
Margrit Struchen, Kirchgemeinderätin, und Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer, begrüssen mit einem Team von Freiwilligen alle Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde zum gemütlichen Beisammensein.



FOTO: HASCHMICH

«Geschichte und Müschterli usem Ämmittau», erlärnt, erfunde und erzellt und ou musikalisch umrahmt vom Hans Schmidiger us Oberburg.
Anschliessend gibt es ein feines Zvieri.

Die Cars der Firma Gast fahren wie folgt:

Car 1:
13.25 Uhr Zielebach, Lädeli
13.30 Uhr Wiler, Viehschauplatz
13.35 Uhr Utzenstorf, Christen Spenglerei
13.40 Uhr Post

Car 2:
13.30 Uhr Utzenstorf, Zentrum Mösl
13.35 Uhr Utzenstorf, Kieswerkstrasse bei Schärer
13.40 Uhr Utzenstorf, Ey, Schreinerei Studer

Mittwoch, 7. Februar, 18.45 Uhr
Meditation in der ref Kirche.
Leitung Andreas Walther, Therapeut und Meditationsleiter.

Mittwoch, 7. Februar, 20.05 – 21.30 Uhr
Offene Bibel – Gespräche über Gott in der Welt im Kirchgemeindehaus.
Mit Paula und Jürg Ischi zum Thema «Frauen im Alten Testament».

Dienstag, 13. Februar, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren in den Restaurants «Rössli» in Utzenstorf und in der «Chäsi Bistro» in Zielebach.
!!! In Wiler findet der Mittagstisch ausnahmsweise am 20. Februar statt.

Donnerstag, 15. Februar, 19.30 Uhr
Regio-Erwachsenenbildung 2018 «Gemeinsam ZUKUNFT Gestalten» in der Kirche Limpach.
Siehe Hinweis unter Limpach.

Dienstag, 20. Februar, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren in «Schoris Bahnhof» in Wiler.

Mittwoch, 21. Februar, 18.45 Uhr
Meditation in der ref Kirche.
Leitung Reto Beutler, Pfarrer.

Mittwoch, 21. Februar, 20.05 – 21.30 Uhr
Offene Bibel – Gespräche über Gott in der Welt im Kirchgemeindehaus.
Mit Pascal-Olivier Ramelet zum Thema «Frauen im Alten Testament».

Donnerstag, 22. Februar, 14.00 – 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus.
Ein Team von Freiwilligen betreut und begleitet den Nachmittag.

Freitag, 23. Februar, 9.30 Uhr
Andacht im Zentrum Mösl.
Reto Beutler, Pfarrer.

Samstag, 24. Februar, 11.00 – 13.00 Uhr
Suppentag im Kirchgemeindehaus (siehe Beitrag unten).

SUPPENTAG ZU GUNSTEN «BROT FÜR ALLE»



Am Samstag, 24. Februar 2018, von 11.00 – 13.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Utzenstorf gibt es feine Suppe bis «gnue».

Wir verkaufen die Suppe auch «über d'Gass», wenn Sie ein eigenes Gefäss mitbringen. Der Erlös geht an die Organisation «Brot für alle».

Ökumenische Kampagne 2018
«Werde Teil des Wandels: Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben». Die Welt steckt in einer tiefgreifenden Krise. Um die Menschenrechte, die Natur und das Klima wirkungsvoll zu schützen, braucht es gesellschaftliche und persönliche Veränderungen. Zusammen wollen wir den Wandel beginnen.

OFFENE BIBEL



BILD: ISTOCK.COM/ROBERT SROB

Die Bibel – was hat so ein altes Buch mit mir zu tun? Gemeinsam wollen wir es herausfinden!

In den voneinander unabhängigen Abenden werden wir gemeinsam ...

- ... Geschichten und Texten aus der Bibel nachspüren.
- ... ungewohnte und ungewöhnliche Zugänge entdecken.
- ... neue Perspektiven auf alte Schriften gewinnen.

Im Rhythmus von 14 Tagen setzen wir uns mit Frauengestalten des Alten Testaments auseinander. Flyer zum Mitnehmen liegen in Kirche und Kirchgemeindehaus auf.

Die Daten von Februar bis April:

- 7. Februar: Deborah (Leitung Paula und Jürg Ischi)
- 21. Februar: Rizpa (Leitung Pascal-Olivier Ramelet)
- 7. März: Esther (Leitung Jürg Uske)
- 21. März: Hagar und Sarai (Leitung Yvonne Blatter)
- 4. April: Ruth (Leitung Reto Beutler)

Anmeldung oder Vorbereitung ist nicht nötig. Die Abende können auch einzeln besucht werden, der Einstieg ist jederzeit möglich.

KIRCHENSONNTAG

«Erzählen verbindet – Jung und Alt – dich und mich»



FOTO: ANDREAS VON GÜNTEN

Der diesjährige Kirchensonntag findet am Sonntag, 4. Februar 2018 um 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Utzenstorf statt, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen.

Der Kirchensonntag steht unter dem Titel «Unsere Geschichten erzählen». Menschen erleben Dinge nicht bloss, sondern sie bringen das Erlebte in eine Reihenfolge. Sie erzählen von Ereignissen und Handlungen und verleihen ihnen damit eine Bedeutung. Geschichten sind in Mode, aber nebst den unterhaltenden Stories müssen wir auch unsere grossen Geschichten wählen. Der Mensch ist ein Lebewesen, dessen persönliche Geschichte mit den Geschichten anderer verbunden ist. Wir wollen am Kirchensonntag die Lust am Erzählen wecken und Geschichten gemeinsam entdecken.

Nach dem Gottesdienst sind Sie zu einem feinen Apéro eingeladen, vielleicht erzählen wir einander dabei eine oder gar mehrere Geschichten...

KIRCHLICHE HANDLUNGEN IM DEZEMBER

Bestattungen

- 28. Dezember: **Christen geb. Bürgi Erika**, Wiler, geb. 4. Juni 1925, verst. am 21. Dezember
- 29. Dezember: **Kumli geb. Niederhäusern Ruth**, Utzenstorf, geb. 13. Januar 1942, verst. am 21. Dezember

Taufe

- 25. Dezember: **Beutler Janis Elias**, Heiden, geb. 29. Dezember 2002

Trauungen

Keine.

SENIORENFERIEN 2018



FOTO: ZVG

... weil es so schön war im letzten Jahr und nach vielfältigem Wunsch fahren wir noch einmal ins Toggenburg!

Dienstag, 22. bis Freitag, 25. Mai 2018
Hotel Schweizerhof in Alt St. Johann

Anna und Walter Schlumpf gehen auf Ende Jahr in Pension. So wollen wir die Gelegenheit nutzen und ihre Gastfreundschaft sowie die gute Küche des Hauses noch einmal geniessen. Für die Hin- und Rückreise mit Chauffeur Philippe der Firma Gast AG werden wir selbstverständlich eine andere Route wählen. Für Abwechslung ist also gesorgt. Auch im Toggenburg mit seiner schönen Umgebung haben wir noch lange nicht alles erkundet. Zudem wollen wir vor Ort viel Zeit und Gelegenheit zum Entspannen bieten. Flyer mit Anmeldeplan liegen in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf. Es freuen sich auf wieder viele Teilnehmende:

MARGRIT STRUCHEN VOM KIRCHGEMEINDERAT UND RETO BEUTLER, PFARRER.

REISE ZU DEN SCHAUPLÄTZEN DER REFORMATION

Reise auf Luthers Spuren



FOTO: SILVIA GROSSENBACHER

Die Geschichte der Reformation im 501. Jahr des Thesenanschlags vom 23. Juni – 2. Juli 2018

Eine einzigartige Reise, die kulturell, historisch, landschaftlich, musikalisch und genusstechisch äusserst viel bietet:

- Die wichtigsten, aber auch unbekanntere Schauplätze von Luthers Wirken, die da u.a. sind: Eisenach, Eisleben, Schmalkalden, Halle, Wittenberg, Torgau, Leipzig, Leisnig. Reisebegleitung durch Wolfgang Bathe (zur Person siehe unten) sowie weitere Führungen und Gespräche mit Kennern vor Ort.
- Mehrere Orgelkonzerte von unserem Organisten Hans Hirsbrunner in verschiedenen Kirchen und unterschiedlichen Standorten.
- Besuch einer Aufführung des namhaften Kabarets «Leipziger Pfeffermühle»

- Besuch rustikaler Gasthäuser
- Weindegustation und Gourmetmenü in Droyssig
- Genügend Möglichkeiten für die eigene Fitness (Fitnesscenter, Sauna in den Hotels)

Zu Wolfgang Bathe:


Wolfgang Bathe lehrte an der Universität Jena Deutsch und Deutsche Geschichte, bevor er das Reisebüro jenakolleg eröffnete. Als Spezialist für anspruchsvolle Kulturreisen bietet er seit 1991 getreu seinem Motto «Reisen und Verweilen» eine sensibel erfasste Balance zwischen vielen interessanten Entdeckungen und dem notwendigen Innehalten in der Fülle der Eindrücke

Interessiert? Nähere Informationen mit dem detaillierten Programm sendet Ihnen gerne:

Peter Grossenbacher, Ahornweg 1,
3247 Utzenstorf
032 665 42 07 / 079 223 29 02
groba_52@gawnet.ch.

KOLLEKTENPLAN 2. HALBJAHR 2017

09.07.2017	Freizeittreff Domino, Insieme Bern	130.00
16.07.2017	Para Los Indigenas, Ecuador	100.00
30.07.2017	Fabrina Frauenhilfe, Bern	140.00
13.08.2017	Ref. Kirche Bern, Bezirkssynode Burgdorf	188.60
20.08.2017	Frauenkomitee Krankenhaus St. Niklaus	733.55
27.08.2017	Refbejuso, Bibelsonntag	260.35
17.09.2017	Refbejuso, Bettagskollekte	290.80
24.09.2017	Mühlirad Utzenstorf	311.25
08.10.2017	Pro Senectute Burgdorf	100.00
15.10.2017	Kinderheim Friedau, Koppigen	196.40
22.10.2017	Mission 21	75.85
29.10.2017	Mission 21	63.00
05.11.2017	Refbejuso, Synodalrat	209.65
12.11.2017	Stiftung Theodora	400.05
12.11.2017	Schweiz. Verband alleinerziehender Mütter u. Väter	100.00
19.11.2017	Kita Schutz	145.40
03.12.2017	Aidshilfe Schweiz	90.30
10.12.2017	Kinderspielplatz Bondo	622.00
17.12.2017	Ökumenische Lichtfeier in der röm.-kath. Kirche	
24.12.2017	Refbejuso Synodalrat	412.30
25.12.2017	Refbejuso Synodalrat	262.20
31.12.2017	Samariterverein Utzenstorf	380.05



**Kirchgemeinde
Bätterkinder**

www.kg-baetterkinder.ch

PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT:
Stefan Galli, Bätterkinder, Tel. 032 665 50 26
Sigristin: Kathrin Hager, Tel. 032 665 36 23
Sekretariat/Redaktion Gemeindegeseiten:
Karin Stucki, Tel. 032 665 28 18

PFARRAMT:
Dieter Alpstätig (85 %), Tel. 032 665 38 31
Stefan Affolter (40 %), Tel. 078 881 21 93
KUW, Katechetin:
Tina Braun, Tel. 076 435 01 00

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 28. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Kirchensonntag mit Thema «Unsere Geschichten»
Ein Laiengottesdienst gestaltet von einem Vorbereitungsteam. Musik: Christiane Werffeli. Anschliessend Apéro. Fahrdienst: Claudia Foerster, 032 665 70 59

Sonntag, 4. Februar, 9.30 Uhr
Agapefeier im Kirchgemeindehaus
Gemeinsam feiern mit besinnlichen Worten, Gesang, Musik und kleinem Frühstück. Gestaltet von Pfr. Stefan Affolter und Vorbereitungsteam. Musik: Christiane Werffeli. Fahrdienst: Regula Meister, 032 665 13 08

Sonntag, 11. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Mit Pfr. Dieter Alpstätig. Musik: Christiane Werffeli. Fahrdienst: Murielle Ganster, 032 665 23 24

Sonntag, 11. Februar, 19.00 Uhr
Taizé-Feier in der ref. Kirche Utzenstorf
Leitung: ökum. Taizé-Team.

Sonntag, 18. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Kampagnenstart Brot für alle
Mit Pfr. Dieter Alpstätig. Musik: Imre Gajdos. Fahrdienst: Jolanda Binz, 079 427 37 44. Im Anschluss an den Gottesdienst: Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung mit Ersatzwahl Kirchgemeinderat.

Sonntag, 25. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Mit Pfr. Dieter Alpstätig. Musik: Sándor Bajnai. Fahrdienst: Christine Hofmann, 032 665 31 45

Amtswochen
bis 4.2.; 12. – 18.2.; ab 26.2.:
Pfr. Dieter Alpstätig, 079 394 80 12
5. – 11.2.; 19. – 25.2.:
Pfr. Stefan Affolter, 078 881 21 93

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG (KUW)

3. Klassen
Unterricht im Kirchgemeindehaus
Freitag, 2. und 9. Februar,
Gruppe 1: 13.30 Uhr
Gruppe 2: 15.25 Uhr

6. Klassen
Schüler-/Elternabend:
Donnerstag, 22. Februar, 19.00 Uhr
(Schülerinnen und Schüler), 20.00 Uhr
(mit Eltern) im Kirchgemeindehaus.

Die Unterrichtenden:
Dieter Alpstätig, 079 394 80 12,
dieter.alpstaeg@kg-baetterkinder.ch
Tina Braun, 076 435 01 00,
katechetin@kg-baetterkinder.ch

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe
• 17. Dezember: **Nino Jaberg**, Eltern:
Nadja Jaberg und Florian Schütz,
Bätterkinder

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Johannes 8,12

VERANSTALTUNGEN

Seniorenessen
Freitag, 2. Februar, 11.00 Uhr im
Restaurant Sternen. Anmeldung bis
30. Januar unter 032 665 40 20.

Film im Gespräch
Dienstag, 6. Februar, 15.00 Uhr im
Kirchgemeindehaus. Näheres siehe
rechts unten.

Seniorengruppen
Freitag, 9. Februar, 15.00 Uhr im
Kirchgemeindehaus. Leitung:
Ursula Schneider, 032 665 42 39

Regio-Erwachsenenbildung 2018
«Gemeinsam ZUKUNFT Gestalten»
Donnerstag, 15. Februar, 19.30 Uhr
in der Kirche Limpach.
«Bewährtes pflegen – Räume öffnen».
Singen mit Simon Jenny, Musiker und
Pfarrer. Siehe Hinweis unter Limpach.

Seniorenachmittag
Mittwoch, 21. Februar, 13.30 Uhr im
Kirchgemeindehaus.



Mit Lichtbildervortrag: «Niene geits so schön u luschtig...».
Zu Fuss, im Sattel (Velo) und am
Steuerkreuz und quer unterwegs im
«ärdeschöne Ämmitau».
Von und mit Robert Schneiter, Pfarrer
und Naturfotograf.



Ein feines Zvieri wird von der Trachten-
gruppe vorbereitet und serviert.
Alle Pensionierten sind herzlich
eingeladen.

KiwJ: Pizza-Backabend
Samstag, 24. Februar, 17.00 – 21.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus.
Ein Abend für Geniesserinnen und
Geniesser des Italian Style: Pizza
backen und Tiramisù schlemmen für
Schülerinnen und Schüler ab der
6. Klasse. Weitere Infos und Anmeldung
bis 19.02. bei: Jolanda Binz,
jugend@kg-baetterkinder.ch,
079 427 37 44.

Film & Concert Singin' Crew
Freitag, 2. März, 20.00 Uhr
Samstag, 3. März, 20.00 Uhr
Sonntag, 4. März, 17.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Näheres unter www.singin-crew.ch

VERABSCHIEDUNGEN

Nicole Mäder, Kirchgemeinderätin
Nach mehreren Jahren Mitarbeit im Fiire mit de Chliine, engagierte sich Nicole Mäder seit 2016 zusätzlich als Ressortverantwortliche Kind im Kirchgemeinderat. Dabei war sie unter anderem für die Kinderwoche oder für den krönenden Abschluss ihrer Amtszeit, dem Kerzenziehen, verantwortlich. Aufgrund der beruflichen Belastung hat sich Nicole entschieden, als Kirchgemeinderätin wie auch als Mitglied des Fiire mit de Chliine-Teams per Ende 2017 zu demissionieren.
Wir danken dir, liebe Nicole, herzlich für die geleistete Arbeit. Für die weitere Zukunft wünschen wir dir alle Gute.

Barbara Röthlisberger, Blumenbetreuerin
Die Blumenbetreuerinnen verrichten ihre Arbeit stets im Hintergrund und fast unbemerkt. Der Blumenschmuck erhält mal mehr, mal weniger Aufmerksamkeit, wird aber erwartet. Barbara Röthlisberger verrichtet diese Arbeit seit vielen Jahren und mir viel Liebe, oft auch unterstützt durch ihren Mann Peter. Auch sie hat sich aufgrund der beruflichen Herausforderung entschieden, ihr Amt bei der Kirchgemeinde per Ende 2017 in neue Hände zu übergeben.
Herzlichen Dank, liebe Barbara, für dein stets zuverlässiges und stilles Schmücken unserer Kirche. Wir wünschen dir mit deiner Familie und am Arbeitsplatz viel Befriedigung.
KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRAMT

ORGANIST SÁNDOR BAJNAI



Mein Name ist Sándor Bajnai, ich bin der «neue» Organist in Bätterkinder. Ich habe die nette Einladung bekommen, mich in dieser Zeitung vorstellen zu dürfen.
Im Januar 1989 bin ich als viertes Kind in einem kleinen Dorf in Ungarn geboren. Meine Liebe zum Orgelspiel und zu den Kirchen reicht bis zu meiner Kindheit zurück. Ich war 14 Jahre alt, als ich mit einer vierjährigen Kantorenausbildung begann. Diese beinhaltete eine Grundausbildung für Orgel, Kirchenmusik und Liturgie. Gleichzeitig habe ich im Gymnasium und an einer Musikschule Klavier und Gesang gelernt.
Mit 18 Jahren wusste ich, dass ich Musik studieren möchte. Ich wurde an der Lóránd Eötvös Universität, Budapest aufgenommen, wo ich Musik und Chorleitung, später kulturelles Management studierte und einen Master in Musikunterricht machte. Ich habe an drei Schulen als Klavier und Musiklehrer unterrichtet. Während meiner Zeit im Benediktiner-Stift in Pannonhalma ab 2013 wurde ich aktiver Teilnehmer des kirchlichen Dienstes, was ich mehr und mehr als meine Berufung zu sehen begann.
In meiner Freizeit reise ich gerne oder gehe Bergsteigen, so konnte ich schon zweimal die Mont Blanc Spitze bezwingen. Seit Januar 2016 wohne ich in Bern und arbeite im Konzerttheater Bern im Orchestermanagement und als Organist der katholischen Kirche Belp.
Im September 2016 leistete ich an einer Beerdigung meinen ersten Einsatz in Bätterkinder. Später erhielt ich die Anfrage, ob ich dem Organisten Team beitreten könnte, worüber ich mich sehr freue. Ich komme immer gerne und mit Freude nach Bätterkinder, um Gott zu loben und für Sie zu spielen.
SÁNDOR BAJNAI

«BROT FÜR ALLE»-SAMMLUNG

Wirtschaft und Menschenrechte
Verschmutztes Trinkwasser, Kinderarbeit, verseuchte Böden – diese Probleme dokumentiert Brot für alle gemeinsam mit ihren Partnern in Südafrika, der D.R. Kongo oder Uganda. Profit um jeden Preis darf es nicht geben. Deshalb setzt sich Brot für alle mit ihrem Programm «Wirtschaft und Menschenrechte» dafür ein, dass auch die Rechte der ärmsten Menschen respektiert werden.

Projekt: Gegen Kinderarbeit in Uganda
Über zehn Jahre lang kauften der Schweizer Konzern Lafarge Holcim und ihre Zulieferer in Uganda Rohstoffe aus kleinen Steinbrüchen, in denen zuletzt auch 150 Kinder und Jugendliche arbeiteten. Das belegt eine Studie, die Brot für alle 2017 mit ihrem ugandischen Partner Twerwaneho Listeners' Club (TLC) veröffentlicht hat. Lafarge Holcim bezieht heute keine Materialien mehr bei diesen Steinbrüchen. Doch die Kinder und Jugendlichen haben nun weder ein Einkommen noch eine Schul- und Ausbildung. Deshalb fordern Brot für alle und TLC, dass Lafarge Holcim Programme für die ehemaligen Kinderarbeiter einführt, damit sie wieder zur Schule gehen können oder eine Berufsausbildung erhalten. Die Kirchgemeinde hat dieses Projekt in Uganda zum Unterstützen ausgesucht.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!



PC 30-38112-0 Valiant Bank, 3001 Bern, z.G. Kirchgemeinde Bätterkinder CH17 0630 0020 9055 07910, Vermerk BFA.
Ein Einzahlungsschein liegt in dieser reformiert.-Ausgabe bei.

Ökumenische Kampagne 2018

Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben. Werde Teil des Wandels.
Die Kampagne dauert von Aschermittwoch, 14. Februar bis Ostersonntag, 1. April 2018. In der Kirche und im Kirchgemeindehaus liegen **Fastenkalender** kostenlos zum Mitnehmen auf.
Am 18. Februar findet um 9.30 Uhr in der Kirche ein spezieller **Brot für alle-Gottesdienst** zum Kampagnenstart statt.
Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Unterstützung.
PFARRAMT UND KIRCHGEMEINDERAT

Suppentag

Samstag, 10. März, 11.00 – 13.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Wir bieten Ihnen eine schmackhafte Gemüse-Suppe mit Brot an. Auch Kaffee, Tee und feinen Kuchen stehen bereit. Der Erlös geht an das ausgewählte «Brot für alle»-Projekt in Uganda.



FILM IM GESPRÄCH

Dienstag, 6. Februar, 15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Bätterkinder

Mein Blind Date mit dem Leben

Ein Film von Marc Rothemund

mit **Kostja Ullmann, Anna Maria Mühle, Jacob Matschenz u.a.**

Deutschland 2017, 106 Min.



Sali weiss ganz genau was er vom Leben will, eine Ausbildung zum Hotelier. Damit er sich diesen Wunsch erfüllen kann, verheimlicht er beim Vorstellungsgespräch, dass er fast blind ist. Der Bluff funktioniert – niemand ahnt etwas von seinem Handicap und er kriegt den Ausbildungsplatz im Luxushotel Bayerischer Hof in München...
(Nach einer wahren Geschichte)

Zu diesem Nachmittag laden herzlich ein:
PFR. STEFAN AFFOLTER UND CHRISTINE HOFMANN

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 18. Februar 2018, 10.30 Uhr
anschliessend an den Gottesdienst,
in der Kirche.

Traktandum:
Ersatzwahl Kirchgemeinderat

Alle stimmberechtigten Kirchgemeindeglieder sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

KOLLEKTEN

Die Kollektenergebnisse Juli bis Dezember 2017 sind auf unserer Website www.kg-baetterkinder.ch publiziert.

Weltladen Bätterkinder
Schmiedegasse 12
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



KIRCHGEMEINDE GRAFENRIED



Fraubrunnen - Grafenried - Zauggenried
www.hallokirche.ch

PRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT:
Esther Schröder, Fraubrunnen
Tel. 031 767 70 04
SIGRIST:
Michael Reist, Grafenried
Tel. 079 817 92 95

PFARRAMT 1:
Pfr. Daniel Sutter
Tel. 031 767 71 22 / 079 420 54 07
PFARRAMT 2:
Pfrn. Marianne Hundius
Tel. 031 767 97 70

GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE

Sonntag, 4. Februar, 10.00 Uhr
Traditioneller Predigtgottesdienst
mit Pfrn. Marianne Hundius.
Anschliessend Gaffee Chrüzpunkt.

Samstag, 10. Februar, 18.00 Uhr
Letzte Taizéfeier dieser Wintersaison
in der hellen und kerzengeschmückten Kirche mit Jérôme Fallier, Violine und Marc Mangen am Klavier. Wort und Musik, Gebet und Stille wechseln sich ab. Herzlich willkommen heisst Sie Pfr. Daniel Sutter.

Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Februar
Skiweekend Meiringen-Hasliberg
für KönnlerInnen und Ehemalige und Schneesportfans. Informationen und Anmeldung bei Pfr. Daniel Sutter.

Sonntag, 18. Februar, 10.00 Uhr
Eröffnungsgottesdienst zur Kampagne von Brot für alle zum Thema «Werde Teil des Wandels» mit Pfrn. Marianne Hundius und anschliessendem Gaffee Chrüzpunkt.

Sonntag, 25. Februar, 10.00 Uhr
Predigtgottesdienst zusammen mit dem Kirchenchor mit Pfr. Daniel Sutter, Marc Mangen an der Orgel und anschliessendem Gaffee Chrüzpunkt.

ZUSTÄNDIGKEIT BEERDIGUNGEN

Im Februar ist Pfr. Daniel Sutter mit Telefon 031 767 71 22 für alle Beerdigungen zuständig.

LITERATURCLUB



BILD: PHOTOCASE.DE

Wir treffen uns am **Dienstag, 27.2.** von 19.30 – 21.00 Uhr im Dachstock des Kirchgemeindehauses. Wir besprechen das Buch von Elif Shafak, Der Geruch des Paradieses, 2016.
Auskunft: Marianne Hundius, 031 767 97 70, hundius@hallokirche.ch

Sie lesen gerne und möchten mit anderen über das Gelesene ins Gespräch kommen? Dann sind Sie genau richtig in unserem Literaturclub, der sich 4 Mal jährlich am Dienstagabend um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus trifft.
Herzlich willkommen!

Daten 2018:
27. Februar, 29. Mai, 4. September, 13. November.

GRUPPEN IN DER GEMEINDE

KUW-Unterstufe
Treffpunkt: Kirchgemeindehaus jeweils 14.00 Uhr
Auskunft: Ruth Genier
Daten: Klasse 4/I: Samstag, 17.2. (Eltern-Kind-Anlass)
Klasse 4/II: Samstag, 24.2. (Eltern-Kind-Anlass)
Klasse 5/I: Freitag, 23.2.
Klasse 5/II: Mittwoch, 21.2.

Kinder-Kirche KiK
Gruppe Grafenried
Treffpunkt: Vereinshaus EGW, Hinterdorfstrasse 15, Grafenried
Auskunft: Vreni Mühlemann, 031 767 74 70
Daten: Freitag, 16.2. um 16.45 Uhr und Sonntag, 18.2. um 9.30 Uhr

CEVI Jungschar Cross-Scouts
Treffpunkt: Im Schüürli neben dem Pfarrhaus
Auskunft: Joel Müller, 079 394 79 70
Datum: Samstag, 17.2.

Kirchenchor
Die Chorproben bis Juni 2018 beginnen neu um 19.30 Uhr und dauern bis 21.30 Uhr.



BILD: CELINE HANNI

Wir üben das Werk von G. Rossini «**La petite messe solennelle**». Neue Sängerinnen und Sänger dürfen gerne bei diesem Projekt mithelfen. Am 24./25.03.2018 singen wir in Rapperswil und am 10.06.2018 dann in Grafenried ein Konzert.
Auskunft: Caroline Bucher, 031 767 82 66

Seniorenessen
Wir treffen uns ein zweites Mal und zwar am **Montag, 26.2.** um 11.30 Uhr im Restaurant Brunnen in Fraubrunnen zu Essen und anschl. Programm.

MÄNNERSACHE – SCHNEESCHUHTOUR / WANDERUNG



BILD: WWW.ABOUTPIXEL.DE

Liebe Männer,
Die erste Unternehmung im neuen Jahr machen wir mit Schneeschuhen an den Füßen, wenn es denn Schnee hat im Jura oder aber mit Wanderschuh, wenn die weisse Pracht ausbleibt. Genauer am **Samstag, 3.2.** mit Abfahrt beim Friedhofparkplatz mit Privatautos um 09.00 Uhr. Im Jura im Gebiet rund um Montfaucon erleben wir die Schönheit der Natur der Freiberge. Abgeschlossen wird der Tag im «Les couleurs du terroir» mit einem nachhaltig guten Essen, also mit jurassischen Hamburgern! Information und Anmeldung bei Pfr. Daniel Sutter.

WORT ZUM MONAT

Liebe Mitmenschen,
Beim Aufräumen meines Büros kam mir ein Zettel mit folgender Aufschrift in die Hände:

Mögen die, die uns lieben, lieben!
Möge Gott denen,
die uns nicht lieben,
das Herz verdrehen.
Und wenn er das nicht schafft,
möge er ihnen
den Fuss verdrehen,
damit wir sie
an ihrem Humpeln erkennen!

Ich kenne den Verfasser nicht und auch weiss ich nicht mehr, wann und wo ich mir dies notiert habe. Mir gefällt einzig der Inhalt dieses Satzes. Ein Wort für den Februar, in dem es wohl noch einige Eistage geben wird, und der eine und die andere mir humpelnd entgegenkommen wird. Wer weiss, was oder wer dahinter steckt? Natürlich wird diesem Menschen ein schmunzelndes Mitgefühl von meiner Seite sicher sein. Ich werde also im Monat Februar meine Augen offen halten und mir die Menschen ganz genau anschauen.

Mit liebenden und «gläubigen»
Grüssen zum Winter.
PFR. DANIEL SUTTER

BROT FÜR ALLE

Gemeinsam für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben



BILD: ZVG

In dieser Ausgabe finden Sie den Fastenkalender der diesjährigen ökumenischen Kampagne von Brot für alle/Fastenopfer. Der Fastenkalender begleitet Sie während der Fasten- und Passionszeit vom 14. Februar bis zum 1. April und gibt Anregungen, genauer hinzuschauen und zu handeln. Wir alle sorgen uns um die Entwicklungen in der Welt. Politische Spannungen, Ungleichheit und Klimakrise verschärfen sich weiter. Am stärksten leiden die Menschen, die bereits wenig haben. Deshalb brauchen wir einen Wandel. Viele Menschen in der Schweiz und weltweit sind sich dessen bewusst. Eine wirkliche Verbesserung der menschenunwürdigen Situation in armen Ländern ist nur möglich, wenn auch wir uns verändern. Eine Umkehr, die Hinwendung zum Wesentlichen und eine Neuausrichtung des Lebens sind die grossen Themen der kommenden 40 Tage bis Ostern. Am 18. Februar sind Sie alle herzlich zum Eröffnungsgottesdienst eingeladen.

Schön, wenn Sie sich in der Fastenzeit/Passionszeit mit uns auf die Suche machen.

Mit herzlichem Gruss im Namen der Kirchgemeinde:
ANNA-KATHARINA TARONI, KIRCHGEMEINDERÄTIN, UND MARIANNE HUNDIUS, PFARRERIN



TAIZÉ-FEIER

Worte Klavier Violine
Daniel Sutter Marc Mangen Jérôme Fallier
Eine sinnlich-meditative Feier für Jung bis Alt

ZESOLA

ZESOLA 2018
ZELT-SOMMER-LAGER
in salouf bei savognin / graubünden
samstag, 7. – 14. juli 2018

für modi & giele der 8. & 9. klassen (bi freie plätz chöi au 7. klässler & ehemaligi mitcho)
kosten 1 woche: **CHF 180 all inclusive**
anmeldung & info:
daniel sutter, 079 420 54 07
sutter@hallokirche.ch

name&vorname _____
adresse&ort _____
telefon&geburi _____
anmeldung _____
retour an daniel sutter _____

zelte – lagerfeuer – baden – gemeinsam aufbauen – quellwasser – geländespiele – gott&welt – wandern – natur – nachtwanderung
volley&fussball – blachen – kochkessel – gemeinschaft – singen – downhilltrottnetting – ganz einfach leben – coooooool

WELTGEBETSTAG

WELTGEBETSTAG

«Gottes Schöpfung ist gut»
Gastland Surinam
Freitag, 2. März 2018, 20.00 Uhr
Kirche Grafenried

KIRCHGEMEINDE MESSEN



Balm, Brunnenthal, Gächliwil,
Messen, Oberramsern,
Etzelkofen, Mülchi,
Ruppoldsried, Scheunen
www.kirchgemeinde-messen.ch
verwaltung@kirchgemeinde-messen.ch

PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT:
Ernst Marti, Mülchi, Tel. 079 678 43 90

PFARRAMT:
Christoph Zeller, Messen, Tel. 031 765 52 40
christoph.zeller@kirchgemeinde-messen.ch

Kirchgemeindeverwaltung:
Dienstag und Donnerstag, 8.30-11.00 Uhr
Susanne Schüpbach, Tel. 031 765 58 30

AMTSHANDLUNG

Abdankung

• Am 7. Dezember in der Kirche Messen:
Peter Hert- Därendinger aus Messen,
Jahrgang 1935

GOTTESDIENST ZUM KIRCHENSONNTAG



Kirche und Gemeindehaus Messen.

Die Geschichte unserer Kirchgemeinde

Der Kirchensonntag steht dieses Jahr unter dem Thema: Unsere Geschichten erzählen. Jeder Mensch hat seine Geschichte, jede Familie, jede Gemeinde hat ihre Geschichte. Die Geschehnisse unserer Kirchgemeinde lassen sich gut darstellen anhand der Geschichte unserer Kirche.

Heinz Iseli ist ein profunder Kenner der Geschichte von Messen und der umliegenden Dörfer. Er hat in seinem Büro eine grosse Sammlung von Dokumenten und Bildern. Als Architekt bringt er gute Voraussetzungen mit, die Baugeschichte unserer Kirche zu verstehen und zu deuten. Er wird am Kirchensonntag anhand der verschiedenen Bauebenen der Kapellen und Kirchen, die am Ort unserer Kirche stehen, die Geschichte unserer Kirchgemeinde darstellen.

Dass wir eine Geschichte haben, hat viel mit unserer Identität zu tun. Firmen schreiben häufig in ihr Erscheinungsbild, dass sie schon seit so langer Zeit existieren. Im letzten Jahr haben wir 500 Jahre Reformation gefeiert und sind stolz, dass es uns als Kirche seit so langer Zeit gibt. Was sich bewährt hat, ist etwas wert.

Das Volk Israel hat seinen Glauben auf seine Geschichte mit Gott gebaut: «Gott hat unser Volk aus der Sklaverei, aus Ägypten geführt. Er hat uns durch die ganze Geschichte hindurch immer wieder begleitet. Dank ihm hat sich unser Staat in der schwierigen, machtpolitischen Situation behaupten können. Er wird uns auch in Zukunft bewahren: Uns als Volk, uns als Menschen.»

Es lohnt sich, auf die eigene Geschichte zurück zu schauen und sich zu freuen: Wir sind jemand!

Der Gottesdienst findet am 4. Februar, 10 Uhr in der Kirche Messen statt. Wir freuen uns auf Sie!
CHRISTOPH ZELLER, PFR.

KOLLEKTEN 2. HALBJAHR 2017

Juni

4.6. Balm Fr. 110.00 (Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn), 18.6. Messen Fr. 112.70 (HEKS Kinderprojekt Tschechien), 25.6. Messen Fr. 68.00 (Tel. 143 dargebotene Hand), 30.6. Seniorennachmittag Fr. 208.00 (je ½ Mission 21 und Pro Senectute Solothurn)

Juli

2.7. Messen Fr. 60.90 (HEKS Kick für arbeitslose Jugendliche), 9.7. Messen Fr. 100.00 (Krebsliga Kt. Bern), 16.7. Balm Fr. 80.00 (oeku. Kirche und Umwelt)

August

6.8. Waldfest Brunnenthal Fr. 392.90 (bfa Jahresthema), 13.8. Gächliwil Fr. 69.80 (Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenbibliothek), 20.8. Spielplatzfest Fr. 273.70 (JAM Schweiz), 27.8. Balm Fr. 163.00 (Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn)

September

3.9. Regiogottesdienst Limpach Fr. 1'186.00 (Ref. KG Bergell), 4.9. Etzelkofen Fr. 63.10 (Stiftung Theodora), 10.9. Messen Fr. 118.85 (Ref. KG Bergell), 17.9. Messen (Bettag) Fr. 448.35 (Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn), 24.9. Balm Fr. 52.00 (Mission 21, Herbstkampagne)

Oktober

8.10. Mülchi Fr. 187.10 (Pro Senectute Bern), 15.10. Messen Fr. 89.60 (Schweizerische Berghilfe), 22.10. Balm 234.00 (SAZ Burgdorf), 27.10. Offener Mittagstisch Fr. 80.00 (Blumenhaus Buchegg)

November

3.11. Seniorennachmittag Fr. 158.50 (je ½ Mission 21 und Pro Senectute Bern), 19.11. Balm Fr. 44.00 (Mission 21, Herbstkampagne), 24.11. offener Mittagstisch Fr. 120.00 (Blumenhaus Buchegg), 26.11. Messen Fr. 198.50 (Selbsthilfvereinigung Regenbogen)

Dezember

3.12. Messen Fr. 90.65 (HEKS Kinderprojekt Tschechien), 7.12. Messen Andacht Fr. 30.00 (Tischlein deck Dich), 10.12. Messen Fr. 371.45 (Kinderkrebsliga), 13.12. Oberramsern Fr. 30.00 (Pro Senectute Solothurn), 15.12. Seniorennachmittag Fr. 289.60 (je ½ Mission 21 und Pro Senectute Bern), 17.12. Messen Fr. 46.50 (Winterhilfe), 21.12. Messen Andacht Fr. 25.50 (Tischlein deck Dich), 24.12. Messen Fr. 103.70 (Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn), 25.12. Messen 40.70 (Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn), 25.12. Balm Fr. 234.00 (Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn)

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Februar, 10.00 Uhr
Kirche Messen, Gottesdienst
zum Kirchensonntag.

Mit Pfarrer Christoph Zeller und Heinz Iseli aus Messen.
Orgel: Steffi Scheuner.
Anschließend Apéro
in der Pfarrschür.

Sonntag, 11. Februar
Kein Gottesdienst in unserer
Kirchgemeinde.

Wir verweisen auf die
Gottesdienste in den
umliegenden Kirchgemeinden.

Sonntag, 18. Februar, 10.00 Uhr
Kirche Balm, Gottesdienst.

Mit Pfarrer Anton Wyder. Orgel:
Steffi Scheuner.

Sonntag, 25. Februar, 10.00 Uhr
Kirche Messen, Gottesdienst.

Mit Pfarrer Christoph Zeller.
Orgel: Claudia Scheuner.

GEMEINSCHAFTSANLASS

Freitag, 23. Februar, 12.15 Uhr
Pfarrschür, Offener Mittagstisch

Es kocht das Team aus Etzelkofen.
Anmeldung erwünscht
bis am Mittwoch, 21. Februar
an Regina Ziörjen,
Tel. 078 710 60 04.
Beitrag zur Deckung der Unkosten
erwünscht.

ANLÄSSE FÜR SENIOREN

Freitag, 9. Februar, 14.00 Uhr
Pfarrschür, Seniorennachmittag

Berge der Sehnsucht:
48 Viertausender besteigen, erleben,
erfahren.
Samuel Hügli zeigt Dias.

Donnerstag, 22. Februar, 13.00 Uhr
Dorfplatz Messen, Wandergruppe
Schmetterling

Fahrt nach Schnottwil,
Parkplatz Schulhaus.
Wanderung Richtung im Holz;
Unterholz; Schulhaus.
Einkehr Rest. Roschtig Nagu.
Wanderzeit: ca. 1 ¼ Std.

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG
(KUW)

KUW 9 Konfunterricht

Gruppe 1:
Montag, 19. und 26. Februar,
jeweils 18.30 – 19.30 Uhr in der
Pfarrschür.

Gruppe 2:
Mittwoch, 21. und 28. Februar,
jeweils 17.15 – 18.15 Uhr in der
Pfarrschür.

Kontakt KUW

• Andrea Flückiger (Unterricht)
032 665 17 49
• Sibylle Graber (KGR Ressort Schulen
und Jugendarbeit) 031 765 55 15

GEBURTSTAGE

Herzliche Gratulation



Im Januar konnten folgende Gemeindeglieder einen hohen Geburtstag feiern:

- **Hans Guggisberg-Christen** aus Messen, 93-jährig
- **Hedwig Haas-Frieden** aus Messen, 92-jährig
- **Elisabeth Schaad-Rätz** aus Messen, 91-jährig
- **Hans Glauser-Zangger** aus Messen, 80-jährig
- **Hans Rätz-Schär** aus Balm, 80-jährig

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren nachträglich noch einmal recht herzlich.

AKTION «BROT FÜR ALLE»



Für eine bessere Welt

«Tue das Notwendige, dann das Mögliche, und plötzlich schaffst du das Unmögliche.» Unter diesem Motto von Franz von Assisi findet die diesjährige Kampagne «Brot für alle» statt. Sie haben sicher die Agenda als Beilage in dieser Zeitung gefunden.

«Was soll ich schon gegen den Hunger in der Welt tun? Ich habe ja sonst genügend Probleme.» Und doch haben wir immer wieder bedrückende Bilder von Krieg, Hunger, Dürre in den Nachrichten, in der Tagesschau. Manchmal belastet das mehr, manchmal weniger. Wir haben eine grosse Auswahl an Speisen, die uns zur Verfügung stehen. Das Wegwerfen essbarer Nahrungsmittel ist unterdessen zu einem gesellschaftlich relevanten Problem geworden. Andererseits haben Menschen, die von Gott genauso geliebt werden wie wir, Hunger, haben kein Dach über dem Kopf, sind auf der Flucht. Dagegen sind viele Probleme, die wir haben, ganz klein.

Es verschafft Befriedigung, etwas gegen die Ungerechtigkeit der Welt, gegen den Hunger zu tun. Wer Produkte aus rechtem Handel kauft, wenig Fleisch isst, möglichst wenig Nahrungsmittel fortwirft, kann sich freuen, wenn Medien berichten, dass der Hunger irgendwo in der Welt eingedämmt werden konnte: Ich habe etwas dazu beigetragen.

In der beiliegenden Agenda finden Sie viele Möglichkeiten, sich für eine bessere Welt zu engagieren. In unserer Kirchgemeinde können Sie auch das Kässeli füttern, das Peter Moser in seinem Laden im Eichholz aufgestellt hat. Wir tun das Notwendige: Brot kaufen. Dann das Mögliche: Da haben wir einen grossen Spielraum. Stellen Sie die beiliegende Agenda auf und lassen Sie sich inspirieren. Und schon dürfen Sie sich freuen, etwas getan zu haben, dass unsere Welt etwas besser geworden ist. Das Unmögliche ist etwas näher gerückt.

CHRISTOPH ZELLER, PFR.